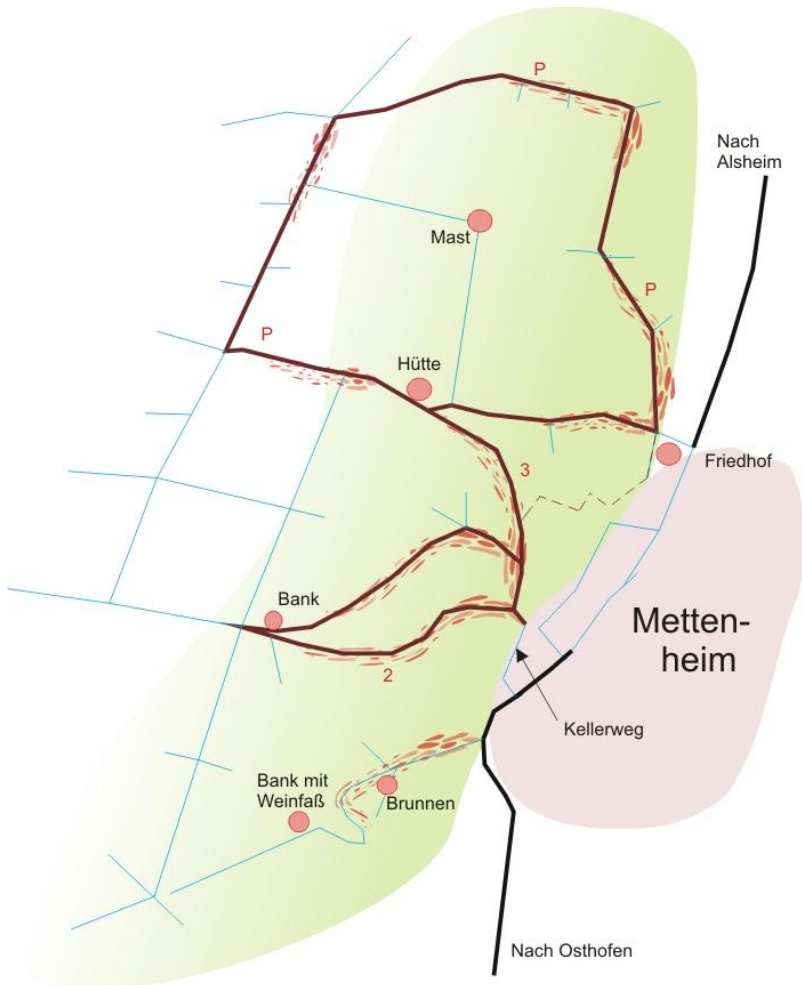




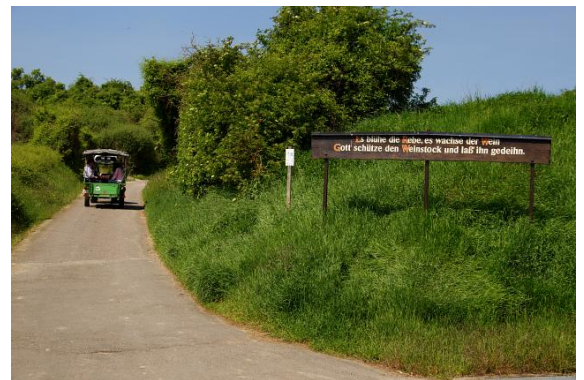
Die Lößhohlwege bei Mettenheim (Worms)



Es sind einige Zehntausend Jahre vergangen, seit sich der Löß in der Rheinebene abgelagerte. Dieser feine Gesteinsmehl entstand unter dem gewaltigen Druck der Gletscher der Eiszeit.

Heute gibt es nur noch wenige der mächtigen Ablagerungsflächen. Die bekanntesten dürften am Kaiserstuhl bei Freiburg sein. Aber auch bei Worms gibt es zwei Orte, an denen man diese außergewöhnliche Gesteinsformation erwandern kann.

Gewiss sind die Lößhohlwege bei Alsheim die tief eingeschnittenen, aber auch Mettenheim hat einige schöne Wege zu bieten. Entstanden sind diese Hohlwege durch jahrhundertelange Nutzung. Die Wege gruben sich immer weiter in das weiche Gestein, bis schließlich bis zu 15m tiefe Hohlwege entstanden.



Vom Ortsrand aus folgen wir zunächst dem linken der beiden Wege hinauf in die Weinberge.

Es geht durch einen betonierten Hohlweg hinauf. Man sieht kaum die Lößwände, so dicht ist die Vegetation. Nachdem wir die Höhe erreicht haben, steht rechts unter einem Baum eine Bank. Diesem Erdweg folgen wir nun in leichtem Schwung wieder hinab.

Wir starten unsere Wanderung am oberen Ende des Kellerweg.

Von Worms kommend fährt man an der großen Halle der Winzergenossenschaft (rechts) vorbei in den Dorfkern. Ein kleiner Brunnen an der Hauswand markiert das kurze Straßenstück, das uns nach links hinauf zum Ausgangspunkt führt.



Sobald wir auf einen teilweise geteerten Weg treffen, geht es links moderat bergauf. Bald schon sieht man eine hübsche Hütte mit Aussicht auf die Rheinebene. An ihr vorbei geht es weiter in einer Hohlgasse bergauf.



Natur- und Wandertipps von Gerald



Schließlich erreichen wir die Hochfläche und wandern dem Weg „P, Weinwanderweg“ folgend gerade aus wieder leicht bergab. Ein Hinweisschild weist Richtung Norden, es geht rechts ab. Die ganze Zeit ist der Funkmast rechter Hand.

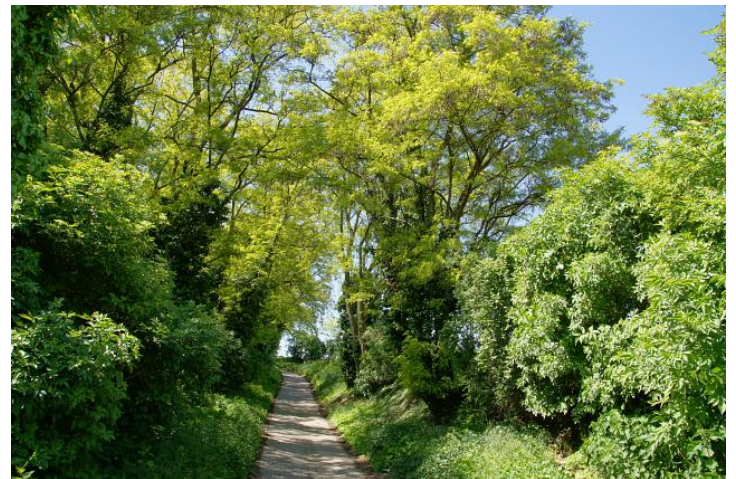
Vom Betonweg geht es nach etwa 1km rechts hinauf auf einen Grasweg neben Weinbergen. Dieses Mal sind wir oberhalb der Reche (einseitiger Hohlweg), steigen aber bald wieder hinab. Es geht Richtung Rheinebene.



An einer besonders tiefen Stelle des Hohlweges geht es rechts. Hier sieht man nun einmal ein paar freie Lößwände. Mettenheim liegt vor uns und wir wandern darauf zu.



Kurz vor der Straße erreichen wir den Friedhof. Hier geht es steil rechts hinauf. Es ist ein besonders schöner Hohlweg, der uns Schatten spendet, während wir wieder aufsteigen Richtung Hütte.



Von dort geht es dann auf dem „3“-Weg wieder hinab zum Ortsrand und dem Kellerweg. Alternativ kann man oberhalb des Friedhofs Richtung Süden gehen. Immer am unteren Ende der Weinberge entlang geht es bis zum Weg „3“ (gestrichelte Linie).

Schöne Wanderung durch kleine Wälder, offene Weinberge und durch spannende Hohlwege. Insgesamt 5,5 km Wegstrecke.